

Strelitzia reginae Paradiesvogelblume, Strelitzie

Kultur-Substrat: Wir empfehlen hochwertige Kübelpflanzen-Erde, der etwas Sand und weitere grobkörnige Anteile (Blähton, feiner Kies, Lavagrus, Splitt) zur besseren Drainage beigemischt wird. Ebenfalls hat sich die Zugabe von Kokohum bewährt. Das Substrat erhält dadurch eine hohe Strukturstabilität und wird luftig und locker gehalten, das Wasser- und Nährstoff-Speichervermögen wird optimiert.

Umtopfen: Jährlich im zeitigen Frühjahr (März). Das neue Pflanzgefäß sollte nur einige Zentimeter größer im Durchmesser gewählt werden, als das bisherige .

Schnitt: ‚Schnittmaßnahmen‘ beschränken sich bei Strelitzia reginae auf das entfernen brauner Blätter. Diese sollten erst im richtig trockenen Zustand entfernt werden: Die Blätter werden nicht geschnitten, sondern behutsam ausgerissen, um die Blattbasen vollständig entfernen zu können.

Schädlinge: Schädlinge kommen nach unseren Erfahrungen an Strelitzia reginae nur äußerst selten vor. Im Winterquartier können gelegentlich Schildläuse oder auch Wollläuse erscheinen, in ganz seltenen Fällen werden Blütenknospen von Blattläusen befallen.

Im Sommer

Standort: Ein sonniger bis vollsonniger Standort ist für Strelitzia reginae gut geeignet. Ideal ist ein ganzjähriger Standort unter Glas, sowie an einem lichten Ort im Haus.

Gießen: Konstante Substratfeuchte ist wichtig, dauerhafte Staunässe hingegen sehr schädlich für Strelitzia reginae (Achtung bei Untersetzern!). Wird das Substrat zu nass gehalten, gelangt kein Sauerstoff mehr an die dicken fleischigen Wurzeln, welche zu Faulen beginnen, wodurch die Pflanze verendet.

Düngen: Der Nährstoffbedarf von Strelitzia reginae ist mäßig bis gering, daher von April bis Oktober im 2 bis 3 Wochen Rhythmus hochwertigen Flüssigdünger verwenden (mit Spurenelementen). Erfolgt die Überwinterung konstant oberhalb 18° C, sollte von Oktober bis März im monatlichen Rhythmus hochwertiger Flüssigdünger (mit Spurenelementen) eingesetzt werden. Die Düngung ist bei geschwächten Pflanzen auszusetzen, damit es nicht zur Versalzung des Bodens und als Folge zu schweren Wurzelschäden kommt.

Im Winter

Standort: Die Überwinterung der immergrünen Strelitzia reginae erfolgt hell, bei Temperaturen zwischen 8° und 20° C.

Gießen: Gleichmäßige Substratfeuchte beibehalten und Staunässe vermeiden. Nur sporadisch gießen und darauf achten, dass der Wurzelbereich nicht austrocknet.